



17. Januar 2013

Im Bauberuf bis 67 arbeiten

Möglichkeiten und Chancen für eine dauerhafte Beschäftigung in der Bauwirtschaft

Neue Berufsperspektiven für (ältere) Mitarbeiter in der Bauwirtschaft

Gefördert durch:



Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:



Projektträger:



Projektpartner:



Gliederung:

- 1. Das Projekt**
- 2. Erste Ergebnisse**
- 3. Mögliche Einsatzfelder**
- 4. Kompetenzen und Qualifikationen**
- 5. Pilotlehrgänge**

Fragestellungen der ersten Schritte

- Welche Berufsbilder in der Baubranche haben besonders alterskritische Belastungs- und Ressourcenmuster? Für welche wäre die Entwicklung alternativer Laufbahnkonzepte dringend erforderlich?
- Welche Potenziale der alternsgerechten Arbeits- und Laufbahngestaltung gibt es bereits in der Bauwirtschaft? Wer nutzt sie, wie weit sind diese Praktiken verbreitet?
- Auf welche Qualifikationen kann bei alterskritischen Bauberufen aufgebaut werden, um neue Karriere- und Berufslaufbahnen zu ermöglichen?
- Wo liegen zukünftige Arbeitsmärkte und –felder für die Entwicklung alternativer Laufbahnen im Bauberuf?

Wer ist beteiligt?

Kooperationspartner:



Partner in der Steuerungsgruppe:



Indikatoren-Index „alterskritische Bauberufe“

Berufe	Schädigungslosigkeit			Qualifikationsentw.	Altersangemessenheit		Summe
	Hoher Krankenstand	Hohe AU-Raten bei 50+	Hoher Anteil EU-Renten	Geringe Weiterbildungsaktivitäten	Geringer Anteil älterer Beschäftigter	häufiger Berufswechsel zw. 40-50 Jahren	
441 Maurer		★	★	★		★	4
442 Betonbauer	★	★		★		★	4
451 Zimmerer		★	★	★	★		4
452 Dachdecker	★	★	★	★	★		5
453 Gerüstbauer	★	★	★	★	★		5
461 Pflasterer/Steinsetzer					★		1
462 Strassenbauer							0
463 Gleisbauer							0
466 Sonstige Tiefbauer							0
481 Stukkateure/Gipser /Verputzer	★				★		2
482 Isolierer/Abdichter	★						1
483 Fliesenleger							0
511 Maler/Lackierer(Ausbau)						★	1
544/5/6 Kran-/Bagger-/Baumaschinenführer			★			k.D	1

Arbeiten bis 67 in der Bauwirtschaft: Gute Praxislösungen in den Betrieben (1)

1. Weiterbildung

- regelmäßige Personalgespräche mit Fokus auf Weiterbildungsbedarf, Laufbahn und Arbeiten im Alter (eher größere Unternehmen) - aber: Treiber der Weiterbildung ist mehrheitlich die Einforderung von Zertifikaten

2. Prävention

- Vermehrter Einsatz von Hebehilfen und Überzeltungen sowie Kleinbaggern zur Reduzierung physischer Belastungen (auch in kleineren Handwerksbetrieben auf dem Vormarsch)
- Nutzung von Schulungsangeboten der BG (Heben und Tragen) weit verbreitet

Arbeiten bis 67 in der Bauwirtschaft: Gute Praxislösungen in den Betrieben (2)

3. Schaffung neuer Geschäftsfelder mit belastungsarmen Tätigkeiten

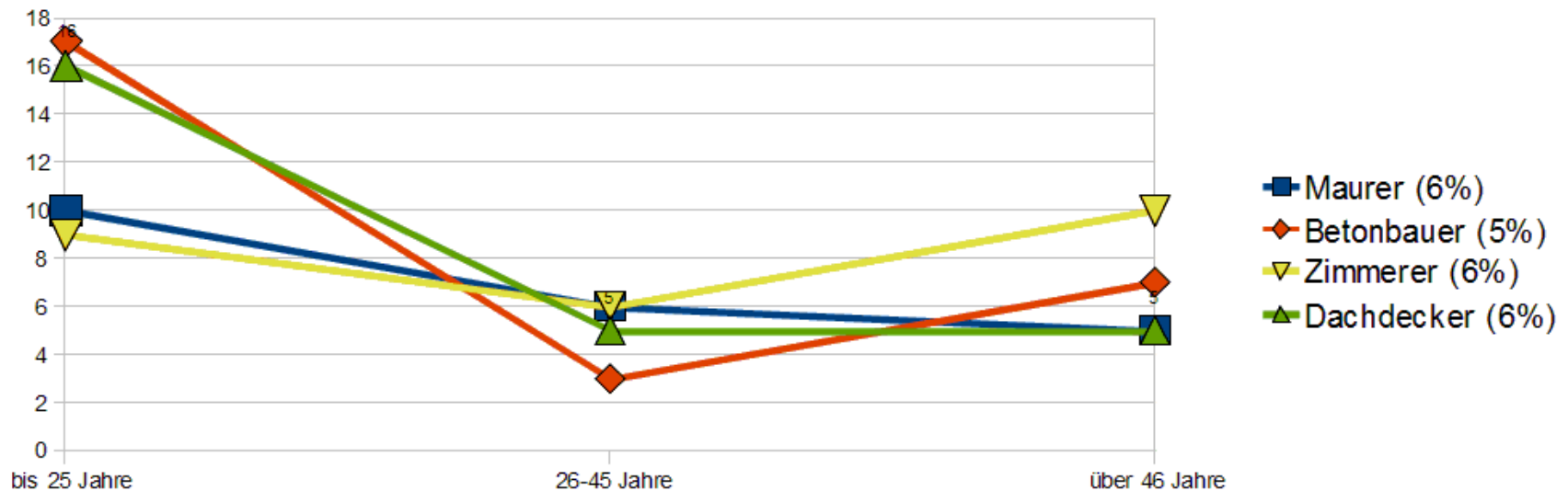
- Gezielter Umbau des Unternehmens in Richtung vorgefertigte Bauteile, dadurch Fertigung in Hallen an Tischen mit geringer körperlicher Belastung möglich (2 größere Betriebe der Bauwirtschaft, eine Zimmerei)
- Neue Einsatzfelder für Ältere, z.B. Baumaschinenführer, Fachkraft Altbausanierung (auch in kleineren Handwerksbetrieben anzutreffen)

4. Tätigkeitswechsel im Betrieb

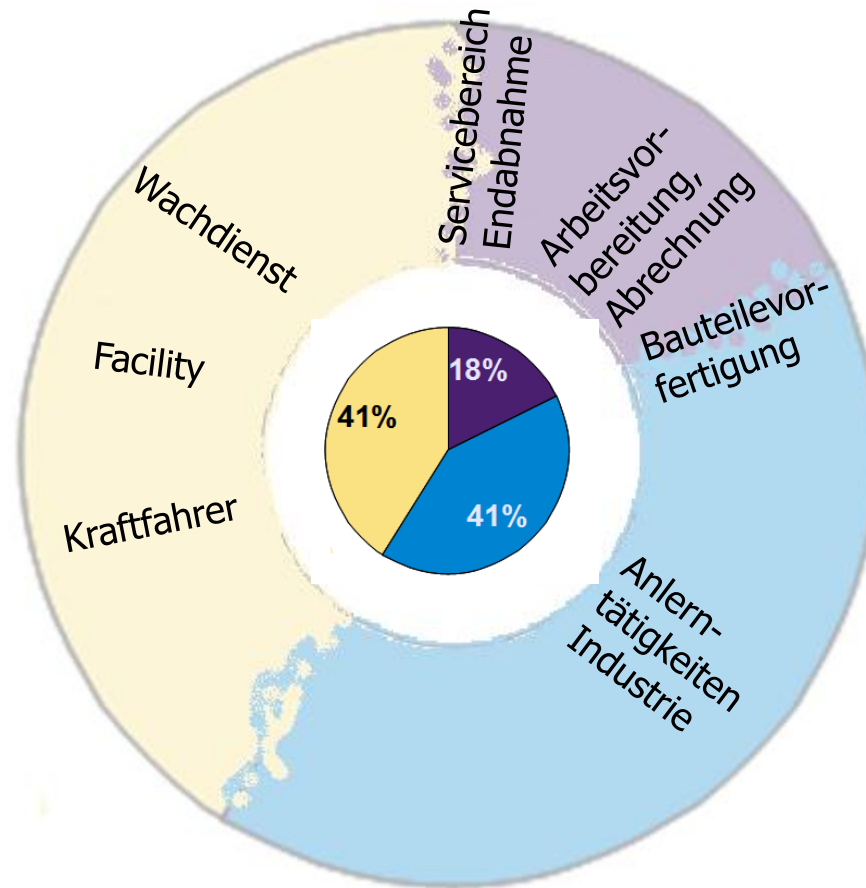
- insbesondere nach gesundheitlichen Problemen in allen Unternehmensgrößen: Einzelfall-Lösungen, z.B. Übernahme von Bürotätigkeiten oder kleinerer Baumaßnahmen im Altbaubestand (Maurer) oder Reparaturen („Ältere können besser den ‚Fummelkram‘“, Interview Dachdecker), Lageristen (Zimmereien)

Tätigkeitswechsel heute: Wann wird gewechselt?

- Die meisten Beschäftigten in den Risikogruppen wechseln aus ihrem Beruf in jungen Jahren
- Die Wechselraten sind bei den Risikogruppen ähnlich (5-6% im Zeitraum 2008-2009)



Wohin wechseln Baubeschäftigte? Beispiel Beton- und Stahlbetonbauer (2008/2009)



- Die Mehrheit wechselt aus dem Bausektor heraus
- Wechseltendenz in Tätigkeiten mit geringerem Qualifikationsniveau

- Dienstleistungen
- Bauwirtschaft
- Handwerk/Industrie

Wechselziele von Beschäftigten nach Risikogruppe (2008-2009)

Risikogruppe Wechselziel	Maurer	Beton- und Stahlbeton- bauer	Dachdecker	Zimmerer	Gesamt
Landwirtschaft	2,7%	-	3,8%	-	1,6%
Bauhauptgewerbe	36%	41,2%	15,4%	21,7%	28,6%
Handwerk / Industrie	13,3%	17,6%	38,5%	17,4%	21,7%
Verkauf	2,7%	-	7,7%	-	2,6%
Facility Management	16%	5,9%	11,5%	8,7%	10,7%
Sonstige Dienstleitungen	29,3%	35,3%	23,1%	52,9%	35,2%

Quelle: IAQ Report

Ausgewählte Berufsgruppen

- **Maurer / Beton- und Stahlbetonbauer**
- **Zimmerer / Dachdecker**
- **Poliere**

Mögliche Einsatzfelder

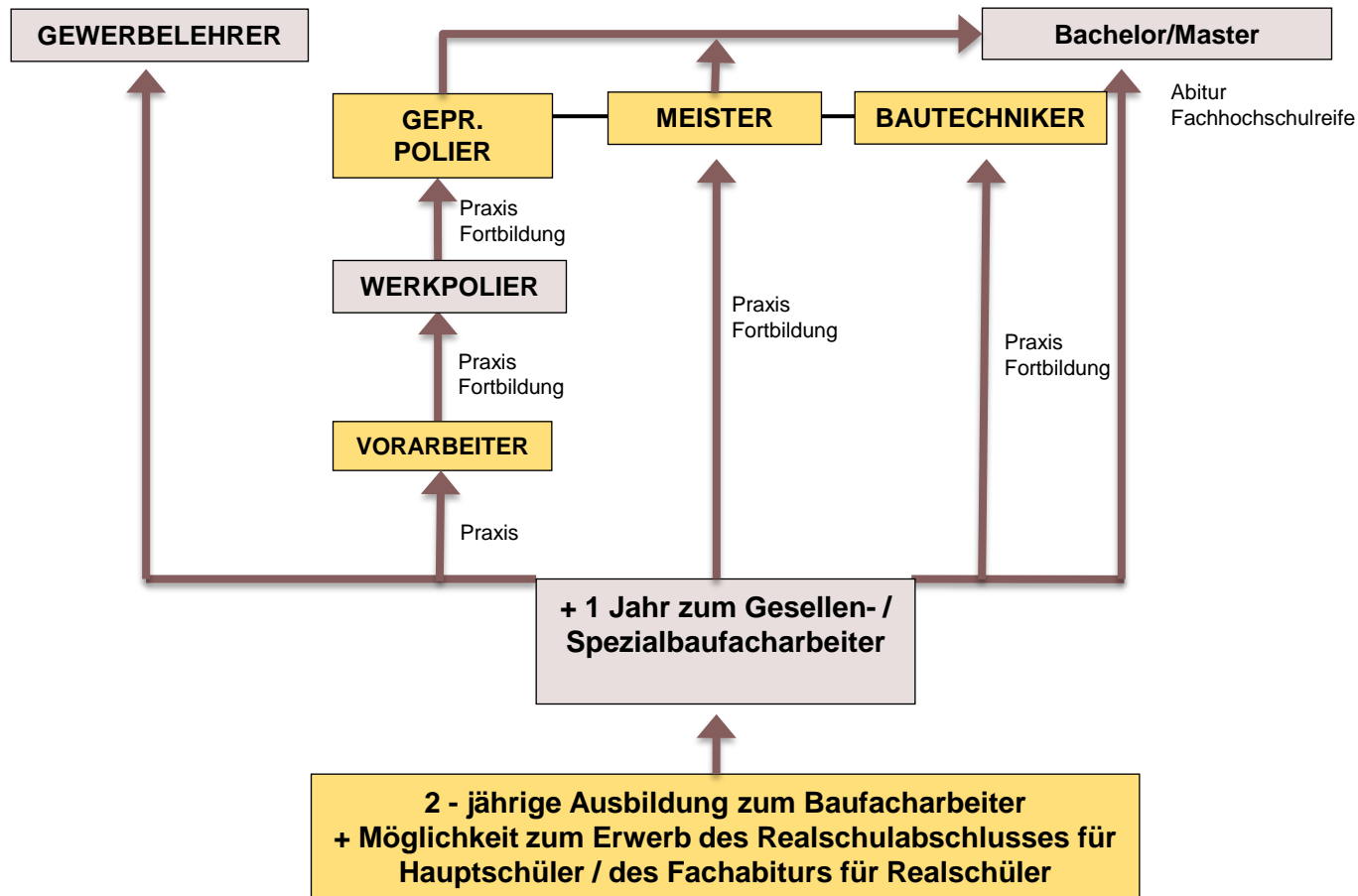
Zukünftige Einsatzfelder für ältere Beschäftigte in der Bauwirtschaft

	Maurer	Poliere	Beton- und Stahlbetonbauer
Spezialisierung	<ul style="list-style-type: none"> • Baumaschinen-/geräteführer • Bauherrenberater für kleine Bauvorhaben • gewerbliche Dienstleistungen rund um die Baustelle • Angebotsunterstützung 	<ul style="list-style-type: none"> • Kundenbetreuung, Akquisition, • Arbeitsvorbereitung, Qualitätsmanagement • Störungsmanagement • Fachkraft Arbeitssicherheit • Ausbaupolier • Verkäufer Baustofffachhandel • Facility Management (hier: Koordination, Wartung von Bauten) • Berater für altersgerechtes Wohnen • Altbautenexperte/Berater (Schimmel, Sanierung, Wärmedämmung) • Baukaufmann 	<ul style="list-style-type: none"> • Baumaschinen-/geräteführer • Betonsanierung (SIVV-Schein) • Reparaturarbeiten Innenbereich (Privat und Industrie) • Vertriebsberater • Fachkraft barrierefreies Bauen • Umweltbereich (z.B. Schimmelpilzsanierung, Photovoltaikmontage) • Elektrofachkraft • Herstellung von Fertigteileinheiten, Baustoffhersteller/Produktion • andere Handwerke • Facility Management
Aufstieg	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbilder • Mentor • Vorarbeiter • Meister, Polier 	<ul style="list-style-type: none"> • Bauleitung • Unternehmer • Ausbilder/Mentor 	<ul style="list-style-type: none"> • Baukaufmann • Vorarbeiter • Werkpolier, gepr. Polier • Baufachwirt

Zukünftige Einsatzfelder für ältere Beschäftigte in der Bauwirtschaft (2)

	Zimmerer	Dachdecker
Spezialisierung	<ul style="list-style-type: none"> • Tätigkeit im Fertigbau, Vormontage (Halle) • (bau)kaufmännische Tätigkeit • Verwaltung • Bedienung von Maschinen • Baustoffhandel, Baumärkte • technisches Facility- /Gebäudemanagement inkl. Garten und Landschaftsbau • Trockenbauer, Ausbau • Liegenschaftsamt (öffentliche Kommune) • Stuckateur • Planer • Techniker, Konstrukteur • Energieberater • Beratende und planende Begleitung für "Häuslebauer" 	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerist, Werkstattleitung, • Kranführer, • Support • Bürotätigkeiten (Abrechnungen) • Reparaturen • Berufsgenossenschaft, • Regierungspräsidium, • Lehrverleger, • Baustoffhandel/Baumarkt, • Hausverwaltung
Aufstieg	<ul style="list-style-type: none"> • Meister • Bauleiter, Fachbauleiter, Leitungstätigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Geprüfter Vorarbeiter • Meister • Selbständigkeit

Berufliche Bildung in der Bauwirtschaft



Maurer / Beton- und Stahlbetonbauer:

Bildungsangebote

- **Betonsanierung (SIVV)**
Flächendeckendes Angebot vorhanden (Nachweispflicht mit Prüfung / Wiederholungsprüfungen)
- **Sanierung von Bauschäden (Schimmel)**
Angebote von Bauchemieherstellern vorhanden
- **Bauherrenberatung / Barrierefreies Bauen**
Allgemeine Angebote vorhanden, Entwicklungsbedarf für gewerbliche Zielgruppe
- **Bauen im Bestand**
Angebote vorhanden
- **Kaufmännische Tätigkeiten**
Allgemeine Angebote vorhanden

Zimmerer / Dachdecker:

Bildungsangebote

- **Lagerist**
Flächendeckendes Angebot vorhanden
- **Vorfertigung von Bauteilen im Betrieb (Halle)**
Angebote im Bereich Ausbau/Trockenbau vorhanden
- **Bedienung von Maschinen**
Angebote vorhanden
- **Kaufmännische Tätigkeiten**
Allgemeine Angebote vorhanden

Poliere:

Bildungsangebote

- **Fachkraft Arbeitssicherheit**
Flächendeckendes Angebot vorhanden
- **Arbeitsvorbereitung**
Angebote in Teilen vorhanden aber Weiterentwicklungsbedarf
- **Bauherrenberatung (Kundenbetreuung)**
Allgemeine Angebote vorhanden
- **Kaufmännische Tätigkeiten**
Allgemeine Angebote vorhanden

Ausrichtung der Pilotlehrgänge

- **technisches und kaufmännisches FM (Gebäudemanagement)**
- **Baustofffachhandel / Schwerpunkt Dach & Fassade.**
- **barrierefreies/altersgerechtes Bauen und Sanieren/Bauen im Bestand**

Kompetenzen und Qualifikationsbedarfe

Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer

Kompetenzen	Qualifikationsbedarfe
<ul style="list-style-type: none">- handwerkliches Geschick- Einschätzen von Arbeitsaufwand praktischer Arbeiten- „Blick fürs Detail“- Teamarbeit	<ul style="list-style-type: none">- Verständnis und Verfassen von Texten- Mathematik- EDV- Kommunikation und Sozialverhalten- Kaufmännische Kenntnisse- Lernfähigkeit

Kompetenzen und Qualifikationsbedarfe

Zimmerer und Dachdecker

Kompetenzen	Qualifikationsbedarfe
<ul style="list-style-type: none">- handwerkliches Geschick und gewerkeübergreifende Kenntnisse- räumliches Vorstellungsvermögen- selbständiges Handeln- Planungs- und Organisationskompetenzen- Mathematik, Physik, Verständnis für technische Zusammenhänge- Teamarbeit	<ul style="list-style-type: none">- EDV- Kommunikation- Kaufmännische Kenntnisse- Lernfähigkeit

Kompetenzen und Qualifikationsbedarfe

Poliere

Kompetenzen	Qualifikationsbedarfe
<ul style="list-style-type: none">- Planung und Arbeitsvorbereitung- Kenntnisse in der Abrechnung- Führung und Koordination- Teamarbeit	<ul style="list-style-type: none">- EDV- Kommunikation- Kaufmännische Kenntnisse

Angebotsergänzungen und Bedarfe - Bauen im Bestand, Sanieren, Barrierefreiheit -

- Rechtsgrundlagen, Normen
- Rhetorik
- statische Kenntnisse Altbau
- Schnittstellen Gewerke
- Arbeitssicherheit
- Terminplanung
- EDV

Angebotsergänzungen und Bedarfe - Facility Management -

- Kenntnisse Haustechnik (Heizung, Sanitär, Lüftung, Kälte, Elektro, Feuerlöschanlagen)
- Arbeitssicherheit in Gebäuden und technischen Anlagen
- Rechtsgrundlagen Gebäudebetrieb
- kaufmännische Abwicklung
- Dokumentation
- EDV
- Rhetorik

Angebotsergänzungen und Bedarfe - Baustoff-Fachhandel, z. B. Dach und Fassade -

- Verkaufsstrategien
- Rhetorik
- Rechtsgrundlagen, Normen und Haftung
- kaufmännische Abwicklung
- Dokumentation
- EDV
- Verkaufsstrategien

Termine

Bauen im Bestand, Sanieren, Barrierefreiheit	Technisches und kaufmännisches Facility Management	Baustoff-Fachhandel
4. – 6. Februar 2013	25. – 27. Februar 2013	18. – 20. März 2013
<ul style="list-style-type: none">• 3-tägiges Schulungsmodul• Vermittlung der Grundlagen• Abschlussgespräch	<ul style="list-style-type: none">• 3-tägiges Schulungsmodul• Vermittlung der Grundlagen• Abschlussgespräch	<ul style="list-style-type: none">• 3-tägiges Schulungsmodul• Vermittlung der Grundlagen• Abschlussgespräch

Veranstaltungsort:

BiW BAU Hessen-Thüringen e.V. – EBL Bildungszentrum Frankfurt
Am Poloplatz 4 – 60528 Frankfurt am Main

Entwicklung von Bildungsreihen

Die Erfahrungen aus den Pilotschulungen bilden die Grundlage für die Erstellung von Personalentwicklungsplänen. Diese Personalentwicklungspläne werden in modularen Bildungsreihen umgesetzt.

Die einzelnen Module dürfen nicht zu umfangreich sein (Zeit/Kosten), da sonst die Weiterbildungsbereitschaft auf der Unternehmensebene sehr schnell erschöpft ist bzw. eine Teilnahme aus Eigeninitiative erschwert wird.

Es gibt keine in sich geschlossenen Bildungsreihen für die einzelnen Einsatzgebiete bzw. Berufsgruppen, da es sehr viele Überschneidungen gibt. Dies dient der Verbesserung der Akzeptanz und verbessert die Nachhaltigkeit.

Vielen Dank für Ihr Interesse

MSc, Dipl.-Ing. (FH) Christina Hoffmann

**RKW Kompetenzzentrum e.V., RG-Bau
Düsseldorfer Str. 40 A, 65760 Eschborn
c.hoffmann@rkw.de
www.erwerbsverlauf-bau.de
www.rkw-kompetenzzentrum.de**